

## **Nur gemeinsam viel zu erreichen**

NEUJAHREMPFANG CDU-Ortsverein begrüßt Besucher über alle Parteigrenzen hinweg

Vom 30.01.2010

Von

Christine Jäckel

ROXHEIM. Über den guten Besuch des Neujahrsempfangs auch durch Vertreter der Fraktionen von FWG und SPD und den parteilosen Ortsbürgermeister Reinhold Bott freute sich der Vorsitzende des CDU-Ortsvereins Stefan Casper. Das Credo der Christdemokraten in der Lokalpolitik laute nämlich, dass man nur gemeinsam viel erreichen könne, betonte Casper. So etwa beim Vorhaben "Altersgerechtes Wohnen im Dorf", das im vergangenen Jahr im Gemeinderat angegangen wurde. Für die Vorarbeit bei der Planung der künftigen medizinischen Versorgung dankte Casper Dr. Friedhelm Kottsieper, der ein Modell für ein umfassendes ärztliches Angebot und weitere wichtige Versorgungsleistungen in einem lokalen Zentrum entwickelt hat. Die Wege für eine mögliche Förderung des Projektes hat Ortsbürgermeister Bott inzwischen ausgelotet, ein Fahrplan für die weitere Umsetzung wurde im Gemeinderat bereits beschlossen und Anfang März soll die erste Bürgerversammlung dazu stattfinden.

Die CDU-Landtagsabgeordnete Bettina Dickes ging in ihrem Grußwort unter anderem auf die Bildungspolitik ein. Aus ihrer Sicht wird derzeit an den rheinland-pfälzischen Schulen zu viel "Kuschelpädagogik" praktiziert. Im Interesse der Gesellschaft müsse man auch bei den Schülern wieder den Leistungsgedanken stärker in den Vordergrund stellen, sagte Dickes. Die CDU-Politikerin sprach sich außerdem für den Erhalt des dreigliedrigen Schulsystems und gleichzeitig für kleinere Klassengrößen aus.

Bürgermeister Markus Lüttger (CDU) würdigte die gute Arbeit von Ortsbürgermeister Bott und den Ratsmitgliedern, die durch sparsames Wirtschaften ein Rücklagenpolster geschaffen hätten, das man zur Überwindung der Rezession dringend benötigen werde. Gleichzeitig seien in Roxheim auch wichtige Investitionen in die Infrastruktur geleistet worden wie etwa bei der Breitbandversorgung, unterstrich Lüttger. Der Verwaltungschef wandte sich dagegen, in der momentan wirtschaftlich schwierigen Situation unüberlegt die Phrase "den Gürtel enger schnallen" zu verwenden. Den Kommunalpolitikern stehe es nicht gut an, immer nur über rückläufige Steuereinnahmen zu klagen, sagte Lüttger. Vielmehr sollten sich die kommunalen Vertreter auch einmal in die Situation von Bürgern versetzen, deren Arbeitsplatz und damit auch die Existenz ihrer Familien möglicherweise auf dem Spiel stünden. Lüttger begrüßte die Entscheidung des Kreistages, den Beschluss über die Einrichtung einer Fachoberschule an einer Realschule plus um ein Jahr zurück zu stellen. Dies sei zudem nicht nur Standpunkt der CDU, sondern auch der Freien Wähler in der Verbandsgemeinde. "Es muss gestattet sein, auch dieses Thema einmal kritisch zu hinterfragen, mit Kindern macht man ja bekanntlich keine Politik, bei dramatisch zurückgehenden Kinderzahlen vielleicht aber künftig eine andere, zukunftsweisende", so Lüttger.